

GENERATIONEN

Von klein auf dabei ...

Jedes Jahr wächst unsere Stadt: durch Zuwanderung, durch eine hohe Geburtenrate, aber auch durch viele Studierende, die sich entscheiden, langfristig in Graz zu bleiben. Auch der demographische Wandel, der sich in der steigenden Zahl von älteren Menschen in Graz manifestiert, zählt zu den Herausforderungen für die Grazer Politik. Wir Grüne treten für eine Politik ein, die diesen Wandel positiv gestaltet, die sich an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert und gleichzeitig Seniorinnen und Senioren nicht benachteiligt.

... und dabei bleiben

Diese Gesellschaftsstrukturen brauchen jedoch Rahmenbedingungen, die ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht werden und die jungen wie älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben sowie ein hohes Maß an gesellschaftlicher Teilhabe ermöglicht.

IM GRÜNEN GRAZ LEBEN DIE GENERATIONEN MITEINANDER

- » Wir Grüne wollen eine Entwicklung der Stadt unterstützen, die auf keinen Menschen vergisst und die die verschiedenen Bedürfnisse, Interessen und Lebensstile von Jung und Alt in ihr tägliches politisches Handeln integriert.

JUGENDPOLITIK - KONKRET

(T)RÄUME ZUM WOHNEN

Kinder und Jugendliche brauchen Platz zum (Aus-)Leben. Vor allem in Gebieten mit kleinen Wohnungen und geringer Grünfläche braucht es Freiräume, wo Jugendliche ihre Freizeit verbringen können und wollen. Jugendzentren oder autonome Kulturzentren ohne Konsumzwang und mit einem breiten Angebot an Freizeitaktivitäten sind daher weiter auszubauen. Dabei sind auch geschlechtsspezifische Angebote, wie wir Grüne sie zum Beispiel bei der Schaffung des Mädchenzentrums schon erfolgreich umgesetzt haben, zu schaffen. Der Mangel an Wohnräumen und die immer höher werdenden Mieten treffen junge Leute wie Lehrlinge oder Studierende besonders hart. Die Lehrlings- und Studierendenheime sind oftmals überfüllt, oft sind für Wohnungen hohe Vermittlungsgebühren zu zahlen.

Wir Grüne stehen für:

- » den Ausbau (politisch unabhängiger) Jugend- und Kulturzentren unter besonderer Berücksichtigung jener dicht besiedelten Gebiete, die wenig Grünraum und Freiflächen bieten
 - » die finanzielle Absicherung des JAM-Mädchenzentrums
 - » die Einführung einer Wohnbauförderung speziell für junge Leute
 - » die Schaffung von leistbaren Gemeindewohnungen für junge Menschen
 - » den Ausbau von Lehrlings- und Studierendenheimen
-

FREI(T)RÄUME

Jugendliche haben ein Recht auf Freiräume, in denen sie ungestört, unbehelligt und ohne Konsumzwang ihre Freizeit verbringen können. Vor allem öffentliche Räume wie Parks oder Plätze sollen Platz für Jugendliche bieten.

Durch massive Einschnitte im öffentlichen Raum (Plätze und Parkanlagen) wie Alkoholverbote, Schließung öffentlicher Toiletten, Grillverbote, Badeverbote, Spaßverbote (Slaklinen) verliert die Jugend zunehmend kostenlosen und wertvollen Lebensraum und individuelle Freiheit. Der öffentliche Raum ist Lebensraum und kein Museum. Freizeitangebote wie Sportanlagen, insbesondere die Grazer Bäder, oder Museen und andere Kultureinrichtungen, müssen zugänglich und leistbar sein.

Wir Grüne wollen daher:

- » die Parks wieder nutzbarer machen: Ausbau der sportlichen Aktivitäten (spezielle Sportangebote, die für Burschen und Mädchen geeignet und interessant sind, Funsportarten wie Slaklinen etc.)
- » mehr Tische mit Bänken im öffentlichen Raum, z.B. bei der Errichtung einer Wohnsiedlung
- » Gratiskonzerte im Stadtpark für Grazer Bands
- » kostenlose Kunst- und Kulturangebote für Menschen unter 27 Jahren
- » die Verbilligung der Eintrittspreise bei Grazer Bädern
- » eine übersichtliche Online- Datenbank für die öffentlichen Grazer Sportanlagen
- » die Berücksichtigung von Genderangeboten bei den Grazer Bezirkssportplätzen und anderen öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen

GESTALTUNGS(T)RÄUME

Die Möglichkeit mitzugestalten und an politischen Diskursen teilzuhaben, ist mit dem Wahlrecht ab 16 allein nicht gegeben. Vielmehr brauchen junge Menschen zusätzliche Instrumente, um am demokratischen Prozess mitwirken zu können, um politische Resignation und eine Abwendung von der Politik zu verhindern. Dies findet einerseits über Information statt – wie funktioniert Stadtpolitik, wie funktioniert Gesellschaft? – andererseits über Mitwirkungsrechte. Vor allem junge Menschen engagieren sich in verschiedenen Vereinen und Organisationen, deshalb sollten diese auch entsprechend gefördert werden.

Wir Grüne fordern:

Einrichtung eines Stadtjugendbeirats für alle relevanten Jugendkulturvereine und Jugendinstitutionen, der als stimmberechtigte, unabhängige Jugendvertretung in politischen Gremien, Sitzungen und Kommissionen jugendpolitische Entscheidungen und Prozesse mitbestimmt und mit trägt. Außerdem soll dieser Beirat Jugendvereine und Projekte finanziell fördern.

- » den Ausbau der Förderung politischer Bildung für junge Menschen in Graz (zu Themen wie Antirassismus, Gesellschaftspolitik, Frauen und Politik, EU-Politik, Medienkompetenz, Förderung kritischen Denkens etc.)
 - » die weitere Förderung des Grazer Kinderparlaments
 - » die weitere Förderung des Jugendbeteiligungsprojekts PRO ACT
 - » die Einführung verpflichtender Beteiligungsverfahren bei allen Projekten, die Kinder und junge Menschen betreffen, z.B. bei der Errichtung eines Spielplatzes oder einer Wohnsiedlung
 - » die Evaluation der Jugendarbeit der Stadt Graz und ihren laufenden Ausbau
-

ARBEITS(T)RAUM

Schlechte Information an den Schulen, ein mangelhaftes Angebot an Lehrstellen oder finanzielle Erschwernisse wie Studiengebühren und andere Zugangsbeschränkungen zwingen Jugendliche, insbesondere junge Migrantinnen und Migranten, oft in Bildungswege, die an ihren eigentlichen Interessen und Fähigkeiten vorbeigehen. Die Folgen sind Ausbildungsabbruch und zunehmende Arbeitslosigkeit. Wir Grüne sagen: Junge Menschen brauchen Arbeits- und Ausbildungsplätze um sich selbst verwirklichen zu können – denn nur wer eine Chance hat, kann sie auch nützen.

Damit alle die gleichen Chancen haben brauchen wir:

- » die Schaffung von qualitativ hochwertigen Lehrstellenplätzen bei der Stadt Graz sowie bei den städtischen Unternehmen
- » die Gründung einer stadteigenen Beschäftigungsgesellschaft für Jugendliche, mit Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten, die sich nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten junger Menschen richten
- » die Koppelung städtischer Subventionen und Wirtschaftsförderungen an Forschungseinrichtungen, Universitäten und wirtschaftliche Betriebe an die vermehrte Schaffung von Lehrstellen
- » fixierte Praktikumsplätze bei der Stadt sowie den städtischen Unternehmen
- » eine verstärkte Förderung von internationalen Austauschprogrammen für Lehrlinge
- » die Abschaffung der Studiengebühren und anderer Uni-Zugangsbeschränkungen

(T)RAUM BILDUNG UND SCHULE

Bis zu einem Drittel unserer Lebenszeit verbringen wir im Bildungssystem. Die Lust am Lernen wird leider oft genommen – sei es aufgrund schlechter inhaltliche Konzepte, zu geringer finanzieller Mittel, oder einer mangelhaften räumlichen Ausstattung. Wo die Stadt verantwortlich ist, soll Graz eine Vorreiterrolle in der Bildung einnehmen.

Wir Grüne treten ein für:

- » einen offenen und chancengleichen Bildungsweg durch eine lückenlose und aktive Information der Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Jugendlichen, sowie für Ausbildungswege, die den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen und SchülerInnen entsprechen
- » die Schaffung spezieller Ausbildungs- und Bildungsangebote für SchulabbrecherInnen
- » den weiteren Ausbau der Grazer Schulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen
- » Förderung eines breitgefächerten, politikwissenschaftlichen Schwerpunktes an der Universität Graz sowie Unterstützung der Entwicklung eines Curriculums für Politikwissenschaften

(T)RAUM FAHRT

Der mobile Alltag von Jugendlichen ist in vielen Fällen vom Fahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel oder den Gewohnheiten der Eltern abhängig. Die Möglichkeiten der Teilnahme von Jugendlichen am öffentlichen Leben sind mit dem Recht auf Mobilität untrennbar verbunden. Vor allem in der Nacht und für Jugendliche aus den Randbezirken und Umlandgemeinden stellt sich regelmäßig die Frage nach dem sicheren nach Hause kommen.

Um den jungen Menschen in dieser Stadt ihre persönliche Lebensgestaltung zu erleichtern, braucht Graz:

- » Ausweitung der Jugendermäßigungen für Öffis für alle Jugendlichen sowie die
- » Einführung billigerer Tarife für Menschen in Ausbildung (egal welchen Alters und welche
- » Art von Ausbildung)
- » eine Image-Kampagne „Öffentlicher Verkehr“ als Gemeingut- bzw. Gemeinwesenleistung
- » die Ausweitung der Fahrzeiten bei Bim und Bus bis Mitternacht sowie bei Bedarf, die Überprüfung der Ausweitung der Betriebszeiten bis ein Uhr nachts
- » die Möglichkeit der Mitnahme von Fahrrädern in den Öffis
- » den weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes mit kürzeren Intervallen, sowie Ausweitung des Nachtbus-Angebotes auf alle sieben Wochentage und bis in die Grazer Umlandgemeinden
- » die Schaffung eines gut ausgebauten Radwegnetzes, das auch von SkaterInnen genutzt werden kann

SENIORINNENPOLITIK -KONKRET

WOHNEN IM ALTER

Altersgerechter und leistbarer Wohnraum für Seniorinnen und Senioren ist rar. Oft haben ältere Menschen nicht die Chance, das Geld oder die Kraft, eine neue, barrierefreie Wohnung beziehen zu können. Eine eingeschränkte Mobilität führt zu Vereinsamung, zu einem Mangel an sozialen Kontakten und gegenseitiger Hilfe. Wir Grüne wollen unsere generationengerechte Politik, wie wir sie bei ersten Mehrgenerationen-Wohnprojekten, der Schaffung des Bewegungsparks im Seniorenzentrum Geidorf sowie beim Einbau von Liften in Grazer Gemeindewohnungen bereits umgesetzt haben, fortsetzen!

Wir Grüne stehen für:

- » Nachbarschaftshilfe, Nachbarschafts- und (interkulturelle) Begegnungszentren für ältere Menschen, insbesondere für spezifische Zielgruppen (Migrantinnen und Migranten, Homosexuelle und Transgender, Suchtkranke)
 - » die Förderung von Gesprächsgruppen für ältere Menschen
 - » die Schaffung barrierefreier Gemeindewohnungen
 - » die Förderung für barrierefreien Umbau bei der eigenen Wohnung und bei gemeinschaftlichen Wohnprojekten
 - » den Ausbau von Mehr-Generationen-Wohnen in Graz
 - » Barrierefreiheit und gut sichtbare und lesbare Beschilderung von öffentlichen Gebäuden sowie von Straßenbahn- und Bushaltestellen
die gute Erreichbarkeit von Veranstaltungsorten mit Bus, Bahn, Bim
 - » die Schaffung von vorbeugenden Maßnahmen zur Sucht- bzw. Suizidgefährdung bei älteren Menschen
-

OFFENER ÖFFENTLICHER RAUM

Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass alte Menschen vom Miteinander im öffentlichen Raum nicht ausgeschlossen werden. Wir Grüne stehen für eine barrierefreie Gestaltung von Straßen, Parks, Plätzen und öffentlichen Gebäuden, die zudem genügend adäquate Freizeit- und Sportmöglichkeiten (wie z.B. Sitzbänke auf öffentlichen Plätzen oder seniorengeeignete Sportgeräte in Parks) bieten.

Wir Grüne fordern daher:

- » die Erhöhung der Sicherheit für Seniorinnen und Senioren durch optimale Straßenbeleuchtung und Beschilderungen, die auch für ältere Menschen lesbar sind
- » die Ausstattung von Gehwegen und FußgängerInnenbereichen mit Ruhebänken
- » die Schaffung konsumfreier Räume, Sportstätten und Bewegungsparks für ältere Menschen
- » die Schaffung zusätzlicher öffentlicher Toiletten
- » den Ausbau von Gemeinschaftsgärten
- » die Förderung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- » eine zentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren und deren Anliegen

IMMER WAS ZU TUN

Viele Seniorinnen und Senioren sehnen sich in das Berufsleben zurück, um etwas tun zu können, um Zeit in Sinnvolles zu investieren und auch, um nicht „nutzlos“ zu werden – wir Grüne sagen: das Alter darf nicht zum Abstellgleis werden!

Wir setzen uns ein für:

- » die Förderung von flexiblen und entlohnten Arbeitsmöglichkeiten für ältere Menschen bei der Stadt Graz und ihren Gesellschaften
- » die Einführung einer städtischen Wirtschaftsförderung für Betriebe und Einrichtungen, die Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmerinnen und -nehmer mit selbstbestimmten Arbeitszeiten schaffen
- » den Ausbau von Ehrenamtlichen-Initiativen und -Netzwerken

GESUND GEPFLEGT

Pflege, medizinische Versorgung und Vorsorge sind für ältere Menschen und deren Angehörige essenziell, oft sogar lebensrettend. Wir Grüne unterstützen das Recht auf eine optimale Versorgung. Dabei soll Alterspflege möglichst lange im gewohnten Lebensbereich stattfinden, darf dabei aber nicht zu Lasten der Pflegenden, oftmals der Familienangehörigen gehen.

In Pflege- und Betreuungseinrichtungen wollen wir Grüne dafür sorgen, dass betreuungsbedürftige Menschen mit Migrationshintergrund eine spezielle Unterstützung, insbesondere bei Sprachbarrieren, bekommen.

Zugang zu Hilfe bedeutet für uns:

- » die Förderung der flächendeckenden, medizinischen Versorgung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, mobiler Beratungs- und Pflegedienste
 - » den Ausbau von Gesundheitszentren und Betreuungseinrichtungen in allen Grazer Bezirken
 - » die Unterstützung pflegender Angehöriger durch familienentlastende Dienste, aufsuchende Betreuung, Tagesstätten und vernetzte Strukturen
-

- » die Förderung von muttersprachlichem Personal für Migrantinnen und Migranten in städtischen Betreuungseinrichtungen und in Krankenhäusern
- » die Aufwertung der Pflegeberufe durch bessere Ausbildung, höhere Gehälter und Verkürzung der Arbeitszeit

MOBILITÄT IST GEFRAGT

Ältere Menschen wollen selbstbestimmt und in größtmöglicher Unabhängigkeit leben. Sie haben ein Recht auf barrierefreie und seniorInnengerechte Verkehrsmittel, die ihnen die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in Graz ermöglicht.

Dafür fordern wir:

- » die Barrierefreiheit in Bus, Straßenbahn, Zug, bei Haltestellen, Bahnhöfen oder Wartehäuschen
Fahrpläne, die in Augenhöhe, beleuchtet und in großer Schrift angebracht sind
 - » den weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes
-